

Himmliche Ruhe durch neue Fenster

Wir haben die Fensterscheiben in unserem Einfamilienhaus austauschen lassen. Grund war, dass ich es als Hochsensible habe in diesem Haus nicht mehr ausgehalten habe. Seitdem wir hier wohnen, möchte ich wieder ausziehen, obwohl alles bestens zu sein scheint. Es hat 16 Jahre lang gedauert, um herauszufinden, warum der Wunsch nach Ausziehen regelmäßig in mir hochkam. Es lag an den Fenstern.

Nicht mit Feng Shui war es zu lösen oder mit der Beseitigung des Elektrosmogs durch nächtliches Ausschalten der Sicherungen (nicht über einen Netzfreischalter, sondern wirkliches Ausschalten) oder von WLAN. Auch nicht das Wegräumen der ausgeschalteten Handys in eine Art faradayschen Käfig, eine gusseiserne Brotbackform mit Deckel hat mir dieses Gefühl nehmen können. Durch all das wurde es zwar besser, aber es verschwand nicht. Immer spürte ich eine gewisse Unruhe in den Räumen, eine Art feinstofflichen Stress, der mich Tag und Nacht nervte.

Unsere Thermopanscheiben waren wie alle Fenster heutzutage mit einer metallischen Schicht überzogen, die für einen günstigen K-Wert sorgen. Dadurch geht im Winter wenig Heizenergie verloren bzw. im Sommer kommt die Hitze nicht ins Haus. Durch die Beschichtung wird die Lichtdurchlässigkeit eines Fensters allerdings um etwa ein Drittel reduziert als auch dass sich das Lichtspektrum verschiebt. Beantwortet wird dieses durch die Architekten und Bauherren mit zunehmend größeren, oft bodentiefen Fenstern bei den Neubauten. Baubiologisch hat die Beschichtung den Vorteil, dass Hochfrequenzfelder von Handysendemasten oder z.B. von WLAN-Quellen der Nachbarn reduziert werden. Messtechnisch kann dieses eindeutig nachgewiesen werden. Solche beschichteten Fenster haben eine ähnliche Wirkung gegenüber den HF-Feldern wie spezielle technische Abschirmstoffe und -materialien für Gardinen, Bettwäsche, Bekleidung oder Unterputzarmierungen.

Mit einem Hersteller solcher Stoffe und Materialien gesprochen, sagte dieser, dass es ganz wenige Menschen gäbe, welche auf die dahinter liegenden Felder mit Unwohlsein reagieren würden. Sie als Hersteller würden deswegen generell die Empfehlung aussprechen, Betten erst ab einem Meter Abstand zu Abschirmmaßnahmen aufzustellen. Eigentlich würden fast alle bis auf Ausnahmen die Strahlungsreduzierung als Entlastung empfinden und eine Reduzierung ihrer Beschwerden erfahren.

Nun, ich bin solch eine Ausnahme. Ich möchte die Felder hinter den Abschirmmaßnahmen als „homöopathische Felder“ bezeichnen, denn messtechnisch können sie von Baubiologen nicht bestätigt werden und dennoch ist für mich dort ein unangenehmes Frequenzwirrwarr spür- und hörbar. Für Hochsensible reichen diese Felder oft weit mehr als einen Meter in den Raum hinein. Meistens geht solch eine Störung sogar soweit, als dass alle Bereiche eines Raumes als gestört empfunden werden.

Für mich waren 16 Jahre nötig, um sich für neue Fenster zu entscheiden und einen Glaser zu beauftragen. Ich war an dem Punkt angelangt, dass ich das veränderte Licht sowie die Reflektionen der HF und NF-Felder nicht mehr ertrug. Für überschaubares Geld ließen wir erst in der unteren Etage die Fensterscheiben austauschen, ein Jahr später folgten Ober- und Dachgeschoss. Jetzt haben wir einfache Floatglas-Thermopanscheiben in unseren Fenstern, unbeschichtet und uneingefärbt. Noch werden sie auf Anfrage angefertigt, sagten mir die Glaser.

Heute sitze ich wieder mit Freude hinter den Fenstern auf der Südseite unseres Hauses und spüre die Sonne auf meinen Armen so wie ich sie von früher her kannte, als ich als Kind hinter den Fenstern

spielte. Auch schaue ich wieder gerne in den Garten und fühle mich mit dem, was Draußen ist, verbunden. Es ist, als ob neben dem reinen Sehen nun auch ein Bewusstseinsstrahl von mir mit dem, was draußen ist, kommunizieren kann. Mein Eingesperrtsein, was ich Jahre lang empfand, ist dem gewichen, endlich ein zu Hause zu haben, und zwar ein schönes Zuhause in angenehmer Einfärbung. Das Großartigste aber ist, dass endlich energetisch Ruhe eingetreten ist. Hier, wo ich mich gerade aufhalte, herrscht Ruhe, als auch über meinem Kopf und unter meinen Füßen. Einfach Ruhe. Himmlische und entspannte Ruhe. Für mich als Hochsensible heilsam und existentiell.

Karin Sander, Heilpraktikerin, Schwerte